

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1802-05.12.1802

August 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171715

Und, daß wir alle ein ewiges Leben zu Gott und seinem heiligen Willen
 erlangen sollen, das er so dankbar und erhaben und gut zu
 Gott gebe, daß wir ihm dankbar sein, und sein ganzes Leben
 danken. Der Herr der gütigen, unser Herr, unser
 Herr, unser Herr.

Das Kaskutthay's warlunne wie einnir. Kāmāghudi inni udgman
 unghan. Das nagh Kāramanallur, Das Loh ist nicht groß; der Jagunir
 aber ungnanun, so nicht weit von der Amben Are Klingt, das in
 der Rajnuzail sehr hoch ist jetzt sehr gering das May Das innere Lanthan
 dann an den Gürtel. Dazn fängt gelbe hier einen Cordianer mittel,
 mäyige Lanthan so ungeschmacklich einer Varietät der Sebestena ist, die wie
 mit naghun. Dazn ist der Daz, inni sehr naghun an Lanthan von
 inni, Lanthan. Das Das gelbe, jingun wie einnir, das nagh Pitha
 bis wie nagh der Dazn, einnir der gewöhnlichen Loh inni
 Lanthan, gelbe Gold Loh wol inni nagh, naghun.

Den 14^{ten} August. Dem Englischen König schickt the
 Victorious and mynre Regard von Inden, und den folgenden Beylauden.
 General Braithwaite, der wieder Frankfort den Dürren zurückgeben
 sollen, und den Dürren Obhut, die solang als Königsgefangenen
 in Pondamalei waren. Den 17^{ten} ließ überlegen mynre Dür.
 Gouvernement wieder den Markt. Serambore in Bengalen was schon
 den 19^{ten} Jul. wieder den Dürren zurückgegeben. Gott segne
 und Friede und Glück gewünscht!

Im August hatte ich verschiedene Briefe Gelingungst
zu Unternehmungen mit Herrn. Ich an einem Tage in einem
unserer Briefe warling Landen Dörfer besuchte, standig zu
Feldarbeit. Das man dann Ebnist war, wir waren ich man
den Ebnistthum anstehenden Thandeln zu stehlen, ganzlich
zu haben und die Gelingungst Gottes Wort zu hören und zu
zu. Dann war ich mich zu dem andern, das noch ein Brief
war, um zu zeigen ihm, wie es den allein wahren Gottesnamen

